

gezogenen rosa und gelben Seidenschnur, die unter der Bulle eine lange Quaste bildet. Vorn oben «SPA SPE» (= SANCTVS PAVLVVS SANCTVS PETRVS), darunter links und rechts in Perlschnur gefasst die Köpfe von St. Paulus und St. Petrus, dazwischen ein Kreuz. Das Ganze wieder von einer Perlschnur eingefasst. Auf der andern Seite von einer grobkörnigen Perlschnur umfasst: «INNO/CENTIVS / .PP. III.». — Keine alten Dorsualnotizen. Rechts oben ein «R». Signaturen: «A» und «No. 7». — Am Wortende $i = j$, ausser Zeile 2 sancti, 6 dilecti und Zeile 14—16.

Druck: Mohr, Codex diplomaticus I (1848) no. 183.

Regesten.

Potthast, Regesta Pontificum I (1874) no. 4913.

Helbok, Regesten von Vorarlberg und Liechtenstein (1920—25) No. 338.

Literatur.

Büchel, Geschichte von Bünden, Jahrbuch des Histor. Vereins Liechtenstein 23 (1923) S. 10.

J. G. Mayer, St. Luzi bei Chur (1876) S. 61.

¹ Mohr datiert fälschlich 1215, Büchel 1216.

² Sic! «tiii suis» ist mit anderer Tinte, nach Entfernung (Auswaschung?) des ersten Textes, eng hineingeflickt worden. An eine Auswaschung erinnert die Spur eines Fleckens gerade an dieser Stelle.

22.

(Chur) 1215, Juni 15.

Die Kanoniker von Chur geben Bischof Arnold II. von Chur ihre Zustimmung, dass er dem Kloster St. Lucius zu Chur die Einkünfte der Kirche Bünden und die Besetzung derselben mit eigenen Religiosen oder mit Weltpriestern bewillige.

Copia.

Anno ab Incarnatione Domini — 1215. Indictione 3. Die Julii Intransis — 15. / In nomine Domini et Pietatis intuitu, ob favorem quoque religionis —. / Dns. Vdalricus de Sakkis Praepositus, et Conradus de Pludasse Decanus / et Conradus Archipresbyter, et Chonradus^{us} Custos¹ cum Consensu et Collaudatione omnium Confratrum suorum Canonorum Maioris Curiensis Ecclesiae / assensum praebuerunt Dno. Arnoldo Dei Gratia Curiensi Episcopo de Concessione, donatione.